

Zwei Prozent mehr für Geno-Banker

Ab November können sich die Mitarbeiter und Auszubildenden der Volks- und Raiffeisenbanken (Geno-Banken) über zwei Prozent mehr Gehalt freuen. Dieses Plus inmitten der Finanzkrise ist dem weitsichtigen Tarifabschluss des DBV im Juni 2008 zu verdanken.

Dort vereinbarte der Deutsche Bankangestellten-Verband mit den Arbeitgebern eine Gehaltssteigerung von drei Prozent zum 1. September 2008 und eben die aktuelle Erhöhung von zwei Prozent ab 1. November 2009. Angesichts der nun, 16 Monate später, deutlich schlechteren Geschäftslage hätten die Genossenschaftsbanken solch einem Abschluss heute gewiss nicht zugestimmt. Dies zeigt sich daran, dass Ver.di trotz hartnäckiger nachträglicher Tarif-Verhandlungsbemühungen seit Herbst 2008 bis heute keinen Abschluss erzielen konnte.

In der Gesamtschau profitieren die DBV-Mitglieder in den Geno-Banken mit der neuen Tarifstufe von einer soliden Gehaltsentwicklung, die ihre gewachsene Arbeitsbelastung in den Banken des Sektors zumindest anerkennt. Im Vergleich stehen die Mitarbeiter der Genossenschaftsbanken damit auch besser da, als die meisten Beschäftigten in den Privatbanken mit einer Tariferhöhung von nur 2,5% zum 1. November 2008 und einer Einmalzahlung von 200 Euro per Februar 2010.

Unser aktueller Tarif läuft noch bis zum 31. Juli 2010. Der DBV wird dann Anschluss-Verhandlungen mit unseren Forderungen aufnehmen.

Es ist uns bewusst, dass die wirtschaftliche Situation im Jahre 2010 schwierig sein wird. Der DBV wird aber die berechtigten Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertreten und hofft dabei auf die Unterstützung ALLER.

Starke Abschlüsse durch eine starke Gemeinschaft.
Stärken Sie uns - werden Sie Mitglied.

Für die Tarifkommission der Volks- und Raiffeisenbanken



Heinz Buff
Verhandlungsführer und stellv. Bundesvorsitzender



Wir
ist
stärker
als ich!